



In der neuen Ades-Geschäftsstelle: Regula Ochsner (rechts) mit Mutter Ruth Ochsner und Ades-Präsident Ulrich Borsari. (Bild Thomas Stöckli)

Solarkocher und Energiesparöfen für Madagaskar

Ades Schweiz hat Büroräume in Mettmenstetten bezogen

Ades fördert in Madagaskar die Nutzung erneuerbarer Energien. Bisher hat Gründerin Regula Ochsner die Geschäfte zu Hause in Ottenbach geleitet. Nun hat die Geschäftsstelle Im Grindel 6 in Mettmenstetten ein eigenes Zuhause.

VON THOMAS STÖCKLI

11585 Solarkocher und Energiesparöfen hat die Association pour le Développement de l'Energie Solaire Suisse-Madagascar – kurz Ades – im vergangenen Jahr in Madagaskar hergestellt und verkauft. Dieses Jahr seien es bis Ende September bereits deren 12400, verrät Gründerin und Geschäftsleiterin Regula Ochsner. Bis Ende Jahr dürften es 15000 werden. «Wir sind wahnsinnig auf dem Wachstumstrip», sagt die Ottenbacherin, «ich muss eher bremsen.» Mit dem Einsatz

Mengen Holz und Holzkohle eingespart werden. Das schützt nicht nur das Klima, sondern auch die Biodiversität und ermöglicht der Bevölkerung Wege aus der Armut.

Gefertigt werden die Solarkocher und Energiesparöfen in acht Zentren, verteilt über die ganze Insel. 110 Mitarbeitende beschäftigt Ades mittlerweile in den Bereichen Metall-, Holz- und Tonbearbeitung, dazu Administration, Animation und Chauffeure. Im November soll ein weiteres Produktionszentrum dazukommen, die Mitarbeiterzahl auf 150 ansteigen. Auch die madagassische Regierung nimmt Ades wahr und schätzt das Engagement sehr.

Fünf Arbeitsplätze und ein Konferenztisch

Mit der Produktion in Madagaskar wächst natürlich auch der Aufwand in der Schweiz. Bisher hat Regula Ochsner die Geschäfte zu Hause in Otten-

bach geleitet. Die neue Geschäftsstelle von Ades Schweiz nach Mettmenstetten gewinnt «Madame Solaire» nun die lange entbehrte Privatsphäre in ihrem Zuhause zurück.

«Wunderschön» seien die neuen Räume am Grindel 6, so eine Besucherin am Tag der offenen Tür. Drei feste Arbeitsplätze und zwei weitere für freiwillige Helfer finden in den Räumlichkeiten Platz. Immer mehr pflegt Ades auch internationale Kontakte. Im neuen Büro mit dem einladenden Konferenztisch vor der Fensterfront können die Gäste nun standesgemäß empfangen werden. «Das wirkt professioneller», sagt Regula Ochsner und lächelt.

Gemeindepräsident René Kälin hiess Ades persönlich in Mettmenstetten willkommen. Weiter kamen frühere und aktuelle Weggefährten sowie private Spender. Etwa eine Frau, die seit Jahren monatlich 90 Franken überweist. «Es freut mich sehr, wie uns Leute jahrelang die Treue halten», so Regula Ochsner. «Es braucht Leute,